

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 147.

Samstag den 7. December

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1896. (2)

Nr. 2047.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht: Man habe die executive Feilbietung der dem Joseph Udovitsch von Waatsch gehörigen, der Herrschaft Gutteneß sub Urb. Nr. 47, Recif. Nr. 29 dienstbaren, gerichtlich auf 902 fl. geschätzten Viertelhuben, so wie der, gerichtlich auf 8 fl. 15 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen, dem Franz Bittschitz Schuldigen 40 fl. sammt 5% Zinsen und Executionskosten, bewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, als: auf den 19. December d. J. dann 18. Jänner und 22. Februar 1845, jedesmal Vormittag 9 Uhr in der Wohnung des Executen mit dem Anbange festgesetzt, daß die Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfahrung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden, dann daß die Kauflustigen der Realität ein Vadium von 90 fl., die Käufer der Fahrnisse aber den ganzen Meistbot bar zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben.

Daß Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Feistritz am 1. August 1844.

Z. 1904. (3)

Nr. 3137.

E d i c t.

Dem seit 35 Jahren verschollenen Joseph Pezditsch von Presbene wird mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, daß er binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß zu erscheinen, oder daselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, als sonst zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

Es wird ihm hiemit zugleich bedeutet, daß Fortunat Deßlack von Dobrava zu dessen Curator bestellt worden sey.

R. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. October 1844.

Z. 1905. (3)

Nr. 2812.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Georg Scholler von Unter Dobrava in

die executive Feilbietung des dem Mathias Proprotnik gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 162 dienstbaren, in der Schmidhütte na Save liegenden, laut Schätzungs-Protocolls vom 28. August 1844, Z. 2620, auf 350 fl. bewertheten Eßfuers mit 5 Nagelschmidstöcken sammt Kohlbarren, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. October 1843, Z. 2717, schuldiger 312 fl. 13 1/2 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme drei Tagsfahrungen, und zwar die erste auf den 19. November, die zweite auf den 19. December 1844 und die dritte auf den 18. Jänner 1845, allezeit Vormittags um 9 Uhr im Orte Kropp mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagsfahrung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. September 1844.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsfahrung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1882. (3)

Nr. 2374.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Mittern- stetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, Maria Terpinz, gebornen Wohinz, Agnes Terpinz, gebornen Wislak, Paul Schummer und Franz Terpinz, resp. dessen Erben, dann deren gleichfalls unbekannten Rechts-nachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Katharina Struckel, verwitwet gewesene Terpinz, und Johann Perko, Vormünder des minderjährigen Mathäus Terpinz, die Klage auf Erkenntniß, daß a) die Forderung der Maria Terpinz, gebornen Wohinz, aus dem Heirathsvertrage vom 10. Februar 1802, hinsichtlich des Heirathsgutes pr. 400 fl. L. W. oder 340 fl. D. W. sammt Naturalien; b) die Forderung der Agnes Terpinz, gebornen Wislak, aus dem Heirathsvertrage vom 20. Jänner 1809, hinsichtlich des Heirathsgutes pr. 800 fl. L. W. oder 680 fl. D. W. sammt Naturalien; c) die Forderung des Paul Schummer aus dem Schuldscheine vom 1. August 1810 pr. 300 fl. B. Z. oder 100 fl. M. M.; d) die Forderung des Franz Terpinz, resp. dessen Erben, aus dem Licitations-Protocolle ddo. 25. November 1823, hinsichtlich des Kaufschillinges pr. 132 fl. 5 kr., durch Verjährung erloschen seyen und von der, dem Mathäus Terpinz gehörig-

gen, in Eschirsditsch Haus Nr. 34 gelegenen, dem Gute Obergörschach sub Recif. Nr. 1 dienftbaren $\frac{1}{4}$ Hube ertabulirt werden können, bei diesem Gerichte gegen dieselben eingebracht, worüber die Tag-sagung auf den 27. Februar 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde. Da der Aufenthaltort der Geklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Otkorn zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Rechtsbeistelle an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, widrigenfalls sie sich die aus ihrer diebställigen Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Michelsketten zu Krainburg am 16. September 1844.

3. 1943. (2)

Bekanntmachung.

Valentin Gragel, Postgeber im Orte Mitterbirkendorf, H. 3. 1, Pfoer Birkendorf, an der nach Villach führenden Commercialhauptstraße, im Bezirke Michelsketten zu Krainburg, ist entschlossen, seine Freisatz-Realität aus freier Hand zu veräußern, oder aber auf ein oder mehrere Jahre in Pacht zu überlassen. Die einzelnen Bestandtheile, die sämmtlich geräumig und im guten Zustande sich vorfinden, sind folgende: a) Das beinahe durchgängig gewölbte, zunächst an der obbezeichneten Hauptstraße gelegene, als Einlebergasthaus förmlich geeignete, aus Erdgeschoß und einem Stockwerke bestehende Wohngebäude; im Erdgeschoße mit 3 Wohnzimmern, Speiskammer, einer Küche, 2 unterirdischen Kellern; im Stockwerke mit 4 Wohnzimmern. b) Eine gemauerte Stallung auf 24 Pferde, eine Dreschrenne in zwei Abtheilungen, sammt einem Pferdealle auf 10 Pferde, eine Wagenschupfe, eine Holzlege, eine Streuschupfe, ein ganz gemauerter Getreidkassen mit einem unterirdischen Keller, ein mit Gebäuden und Mauern eingefriedeter Hof mit drei Ausfahrten. c) Ein Obstgarten mit 50 Centner Heuschung im Durchschnitte, nächst daran ein Acker mit einem halben Joch Flächeninhalte.

Kauf- oder Pachtlustige belieben sich der nähern Bedingungen halber mündlich oder schriftlich portofrei unmittelbar an den Eigenthümer zu verwenden.

3. 1938. (2)

Ein befähigter Grundbuchsührer, welcher auch aus dem Uuterihansache und in der

Deconomie Kenntnisse besitzt, wünscht auf eine Herrschaft als Verwalter zu unterkommen, oder auch nur selbst die Errichtung der Grundbücher, indem er sich schon damit befaßt hat, gegen annehmbare Bedingungen zu übernehmen. — Ueber Anfragen, oder gegen postportofreie, an das Zeitungs-Comptoir gerichtete, mit den Buchstaben L. G. bezeichnete Briefe, ertheilt dasselbe das Nähere.

3. 1931. (3)

N a c h r i c h t.

Das neuerrichtete Bräuhaus auf der Polana = Vorstadt Nr. 29 ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer selbst.

3. 1933. (2)

Joseph Weber,

Manns = Kleidermacher in Laibach, alte Markt = Straße Nr. 167,

empfiehlt sich seinen verehrten Herren Kunden mit einer frischen Auswahl Lächer, Duffel, Strucks und Winter = Gilets, womit er zugleich die ergebene Anzeige verbindet, daß er auch stets ein wohl assortirtes Lager fertiger Kleidungsstücke, wie z. B. Mäntel, Krispin, Abd-el-kader, Paletots, Pantalons, Gilets u. s. w., zu den billigsten Preisen vorrätbig hält.

In demselben Hause ist auch die Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 oder 6 Zimmern, Holzlege, Dachkammer und Keller, zu künftiger Georgizeit zu vergeben.

3. 1873. (3)

Erste

zur Ziehung kommende Lotterie!

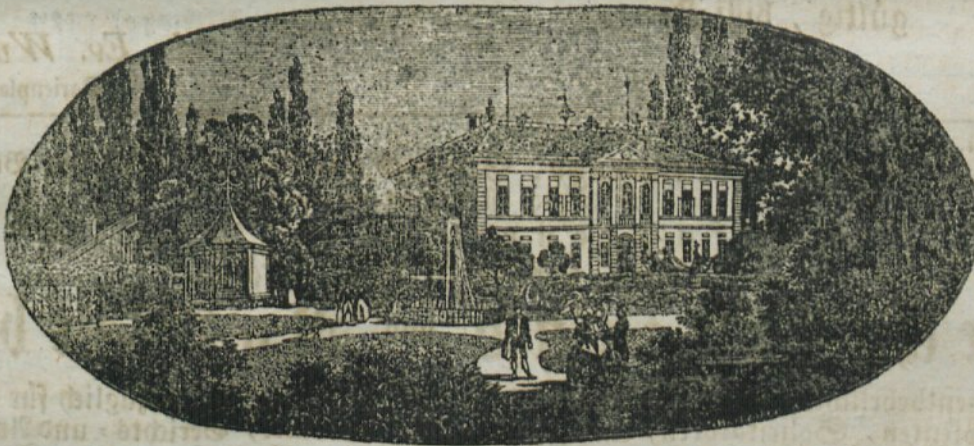
von **David Pollak**, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Schon am 11. Januar 1845

erfolgt unwiderruflich die Hauptziehung der großen Geld- u. Güter-
Lotterie, in welcher die folgenden Realitäten gewonnen werden:

**Das große Landgut Nr. 34 in Neudorf,
oder Ablösung in Barem**

fl. 200,000 w. w.



und

**Das schöne Haus in Hernals Nr. 215
oder Ablösung in Barem**

fl. 50,000 w. w.

In dieser reich dotirten Ziehung allein werden folgende Gewinnste durchaus in barem Gelde gemacht:

31 große Treffer

à fl. 200,000 — 50,000 — 20,000 — 10,000 —

» » 7000 — 5000 — 4000 — 4000 —

» » 2500 — 2c., dann **1065** Treffer à fl. 100 und die übrigen à fl. 50 — 20 2c.

und es spielt jede gewöhnliche Actie ohne Ausnahme in derselben mit.

Noch größere Begünstigung genießen die Gratis-Actien, dieselben besitzen eine ihnen ausschließlich zugewiesene Gewinnst-Dotation von fl. **321,075 W. W.** in barem Gelde, welche für dieselben die bedeutenden Treffer bildet, von fl. **50,000 — 10,000 — 4000 — 2 à 1000 — 1030 à 100** und die übrigen à fl. **50** bis **15**, welcher Betrag der kleinste Gewinn für die gezogenen Gratis-Actien ist. Uebrigens muß jede auch nicht gezogene Gratis-Actie einen sicheren Gewinn machen.

Der gefertigte Handelsmann in Laibach verkauft billigt:

1. Einzelne Actien mit oder ohne Gratis-Actien-Antheil.
2. Einzelne ganze oder getheilte Gratis-Actien.
3. Actien sammt Gratis-Actien in Partien à 5|1, 10|2 2c., je mehr, je billiger.
4. Compagnie = Spiel = Antheile verschiedene, auf viele Actien, wie man es nur wünscht.
5. Für die Ziehungen vom 2. und 16. December k. k. 1839, dann fürstl. Esterhazy'sche Original-Anlehens-Lose.
6. Von den nämlichen Obligationen Promessen, nur für eine Ziehung gültig, billigt.

Joh. Ev. Wutscher,
am Marienplaze.

3. 1804. (2)

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, G. Lercher und J. Giontini, Buchhändler in Laibach ist neu zu haben:

Der erfahrene Oesterreichische
Privat-Geschäfts-Secretär,

Nechtsfreund und Rathgeber.

Ein unentbehrliches Hilfs- und Auskunftsbuch für Jedermann, vorzüglich für Agenten, Concipienten, Solicitatoren, Land- und Stadt-Beamte, Gerichts- und Amtschreiber, Privat-Secretäre und Geschäftsführer, Haus- und Realitätenbesitzer, Baumeister, Vormünder, Fabrikanten, Handels- und Geschäftsmänner 2c. vor und außer Gericht, in Streit- und sonstigen Rechtsfällen, wie auch in politischen, staatsbürgerlichen, kaufmännischen, Gewerbs- und Familien-Verhältnissen, mit vorzüglicher Rücksicht auf Gesezkenntniß.

Mit mehr dem 1000 Formularen und Beispielen zur gesetzmäßigen Selbstverfassung aller Gattungen

Contracte, Urkunden, Eingaben und Witschriften,

nebst

Warnungen und Winken, wie man sich in seinen Geschäftsführungen vor Nachtheit, Schaden und Uebervorteilungen zu bewahren, kostspieligen Prozessen auszuweichen, und den Gesezen Genüge zu leisten habe.

Von

Joseph Alois Ditscheiner.

387. 1842. 60 enggedruckte Bogen, mit einem alphabetischen Nachschlage-Register, geheftet 3 fl. C.M.